

Spezial Politik und Medien zur Kernenergie

1. **Groß-Überschrift im Stern vom 09.06.04 auf der Titelseite: „Atomkraft? Nein-Danke ! Brauchen wir mehr Kernkraft?** Im Artikel ein ausführlicher Bericht über den EPR (European Pressurized Water Reactor), der jetzt in Finnland gebaut wird und ein ausführliches Interview mit Prof. Fritz **Vahrenholt, Kanzlerberater** und Vorstandsvorsitzender der Windenergiefirma „Repower“ „Die Windenergie braucht in Deutschland noch etwa 8-10 Jahre, bis wir preiswerter als Gas- oder Kohlestrom sind. Der **Ausstieg aus der Kernenergie sollte verschoben werden**, weil sonst Kohlekraftwerke gebaut werden, die dann 40 Jahre betrieben werden und dann langfristig CO₂ ausstoßen.“
2. **VDI-Nachrichten vom 04.06.04 auf der Titelseite „Atombranche wittert Morgenluft“** mit einem Bericht über die Jahrestagung Kerntechnik im Mai 2004 in Düsseldorf. Und auf S.6: „Atombranche rechnet sich eine Zukunft aus“, wenn spätestens 2020 rund 1/3 des deutschen Kraftwerksparks ersetzt werden muß. Ab 2005 liegen anlageninterne Zwischenlager vor, so dass uns Transportblockaden nichts mehr anhaben können, so **Dr. Hohlefelder, Präsident des Deutschen Atomforums**. Die von Trittin forcierte **neue Endlagersuche ist falsch** und wird von der Branche abgelehnt, da dann 2 Mrd. € an Investitionen verloren sind und ein Endlager nicht in 2030, sondern frühestens in 2045 betriebsbereit ist. (s. auch Kurzinfor 130/1). Im Übrigen: **alle namhaften Fachleute bestätigen, dass bisher nichts gegen Gorleben als Endlager spricht und Trittin hat dies im sog. Konsens am 14.06.2000 selbst unterschrieben**.
3. **Groß-Überschrift in der Welt vom 03.06.04 Atomkraft – Vielleicht doch?** Vor dem Hintergrund steigender Ölpreise und möglicher Engpässe in der Energieversorgung haben sich **Edmund Stoiber** und die bayerische Staatsregierung für den **Bau neuer Kernkraftwerke** ausgesprochen. In einem Strategiepapier der bayerischen Staatsregierung wird der **Atomausstieg als falsch bezeichnet**. Dies bedeute Rückzug aus der Technologieführerschaft. Außerdem würden entweder die Klimaschutzziele verfehlt oder die Volkswirtschaft mit untragbaren Mehrkosten belastet. **CDU-Vize Jürgen Rüttgers**: „Deutschland muß **schon aus technologischen Gründen die Option Kernenergie offen halten**“. Dazu **Angela Merkel**: ein technologischer Niveausprung bei der Kernenergie könne **deutsche Reaktoren** dereinst **exportfähig** machen.
4. **Roland Koch**: der Atomausstieg war nie vernünftig und ist nicht zeitgemäß. Er **fordert die Stromwirtschaft auf, ihre zögerliche Haltung gegenüber dem Bau neuer Kernkraftwerke aufzugeben**. (Berliner Ztg. 09.06.04)
5. Auch **Angela Merkel** spricht sich **für eine fortgesetzte Nutzung der Kernkraft** aus (BAMS 06.06.04) **Guido Westerwelle**: „**wir sollten die Laufzeit der bestehenden deutschen Kernkraftwerke nicht vorzeitig beenden, sondern wieder verlängern**. (Bild 04.06.04)
6. Nach Union und FDP fordert jetzt auch **IGBCE-Chef Hubertus Schmoldt** den Zeitplan für den **Atomausstieg zu überdenken. Politische Beschlüssen sind keine Ewigkeitsentscheidungen**. (Bild 05.06.04) **Schmoldt** in der Hann. Allg. Zeitung 04.06.04: Überall auf der Welt werden neue KKW entstehen, denn **der deutsche Atomausstieg hat keine Nachahmer gefunden.. Sonne, Wind und Biomasse können in unseren Breiten keinen substantiellen Beitrag zur Grundversorgung mit Energie leisten**.
7. Die **Energieversorger** betonen unterdessen, dass es ihnen nicht um Merkel oder Rot-Grün geht, sondern **um langfristige Planungssicherheit**. Ein bloßer Machtwechsel in Berlin reiche der Strombranche nicht aus, um technologisch zu neuen Ufern aufzubrechen. Wir **brauchen einen energiepolitischen Basiskonsens, wie wir ihn bis weit in die 80er Jahre in Deutschland hatten**. (**Dr. Hohlefelder**, DatF-Präsident und E.ON-Vorstandsmitglied, Hann. Allg. Ztg. 04.06.04, siehe auch Kurzinfor 131/2)
8. **Bernhard Hillebrand, Energieexperte** des Rhein-Westf. Energie Institutes (**RWI**) fordert ein grundsätzliches **Nachdenken über den Ausstiegsbeschluss**. „**Mir hat noch keiner gesagt, wie wir die Ziele der CO₂-Reduktion ohne Kernkraftwerke einhalten können**“. (Rhein. Post 02.06.04)
9. Der renommierte **Ökologe und Kernkraftgegner James Lovelock**, der mit Erfindung des „electron capture Detector Spurenmessungen von Chemikalien ermöglichte“ (s. auch sein Buch: Umweltschutz mit Kernenergie) fordert seine Mitstreiter in der **weltweiten Anti-Atom-Bewegung auf, ohne Scheuklappen ihre Ideologie in Frage zu stellen und wegen des Klimas neu über Kernenergie nachzudenken**. Die Hitzewelle in 2003, durch die mehr als 20.000 Menschen starben, sei nur eine Warnung vor Schlimmerem. (ulrich.claus@welt.de, 03.06.04, Stuttg. Ztg. 09.06.04)

Weitere Technische Fakten zur Kernenergie weltweit siehe Kurzinfor 131 und frühere Ausgaben.

Alle Kurzinfos unter www.buerger-fuer-technik.de Lesen Sie auch www.energie-fakten.de

Bankverbindung: KTG Nutz.d.Kerntechnik: Deutsche Bank Kto. Nr. 712-6600 BLZ 420 700 24